

## VORSORGE BEI FREIZEIT- BZW. HAUSHALTSUNFÄLLEN

# Bei Unfällen sollte man gerade jetzt auf Nummer sicher gehen

**Unfallversicherung.** Die Diskussion um die AUVA verunsichert die Österreicher. Wer Sicherheit haben will, sollte jetzt privat vorsorgen

Vor 61 Jahren wurde die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) gegründet. Vor einigen Wochen hat Sozialministerin Beate Hartinger-Klein (FPÖ) durchblicken lassen, dass es zu einer Auflösung der AUVA kommen könnte, wenn die vorgegebenen Einsparungen von 500 Millionen Euro nicht eingehalten werden.

Der Aufruhr war damit vorprogrammiert, denn bei der AU-

VA sind 320.000 Unternehmen und über fünf Millionen Personen gesetzlich gegen die wirtschaftlichen, gesundheitlichen und sozialen Folgen von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten versichert. Die AUVA finanziert ihre Aufgaben fast zur Gänze aus den Beiträgen der Dienstgeber und übernimmt dafür die Haftung für Arbeitsunfälle und das Auftreten von Berufskrankheiten. Kernaufgaben der AUVA sind die Verhütung von Arbeitsunfällen sowie die Heilbehandlung und Rehabilitation.

Sollte einem Unfallopfer eine Integration in den Arbeitsprozess nicht mehr zuzumuten sein, wird dieser auch von der AUVA finanziell entschädigt. Die Frage, die sich nun vielen Ös-

terreichern stellt: Was würde eigentlich passieren, wenn es in Zukunft keine gesetzliche Unfallversicherung mehr gibt?

## Privat vorsorgen

Manfred Bartalszky, Vorstandsdirektor der s Versicherung: „Es ist derzeit nicht abzusehen, wie die Diskussion um die AUVA ausgehen wird. Aber viele Österreicher haben schon bisher übersehen, dass die gesetzliche Unfallversicherung nur für Folgen nach Unfällen aufkommt, die sich am Arbeitsplatz oder auf dem Weg dorthin ereignen. Bei Freizeit- bzw. Haushaltsunfällen wird man zwar medizinisch erstversorgt, aber für Folgeschäden kommt die gesetzliche Unfallversicherung nicht auf.“

Weniger als 50 Prozent der Österreicher haben eine private Unfallversicherung, obwohl es mittlerweile wirklich ausgezeichnete Produkte gibt.

Die s Versicherung ist schon vor rund zwei Jahren mit einem Produkt auf den Markt gekommen, das eine Sofortauszahlung nach einem Unfall garantiert. Bartalszky: „Auch wenn die Unfallfolgen einmal nicht ganz so gravierend sind, ist es für die Betroffenen extrem wichtig, schnell und unbürokratisch die entsprechende Versicherungsleistung ausgezahlt zu bekommen. Beim s Unfall-Schutz muss der Verunglückte keine langen Wartezeiten und Diskussionen über die Einstufung der Verletzung in Kauf nehmen.“



MICHAEL SVORODAN/ISTOCKPHOTO.COM

**Langzeitfolgen nach Freizeitunfällen sind nicht von der gesetzlichen Unfallversicherung gedeckt**

Bei diesem Versicherungsvertrag wird eine sofortige Auszahlung bei den häufigsten Verletzungsarten wie Knochenbrüchen, Sehnen oder Bänderrissen garantiert. „Es reicht ein ärztlicher Befund, und die s Versicherung zahlt ohne Wartezeit den Geldbetrag aus“, so Bartalszky. Eine private Unfallversicherung zahlt nicht nur einen einmaligen Geldbetrag und eine monatliche Unfallrente, son-

dern übernimmt auch die Organisation für einen behinderten-gerechten Umbau von Wohnung oder Auto.

Wer sich nicht den Kopf zerbrechen will, ob man nach einem Unfall nun mit oder ohne AUVA ausreichend versichert ist, sollte auf jeden Fall eine private Unfallversicherung abschließen. Damit ist man im Fall der Fälle auch in Zukunft gut versorgt. – STEPHAN SCOPPETTA



**Vorstandsdirektor s Versicherung  
Manfred Bartalszky empfiehlt gerade jetzt private Vorsorge**